

Kalidünger als Schlüsselfaktor im Kampf gegen Hunger

07.11.2025, 12:45 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *JS Research*

Der Bedarf an Kaliumdünger wächst weiter, nicht nur in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Anzeige/Werbung - Dieser Artikel wird verbreitet im Namen von Millennial Potash Corp., mit der die SRC swiss resource capital AG bezahlte IR-Beraterverträge unterhält. Ersteller: SRC swiss resource capital AG · Autorin: Ingrid Heinritzi · Erstveröffentlichung: 07.11.2025, 12:27 Uhr Europa/Berlin

Ohne Dünger können Ernteerträge nicht gesteigert werden und das ist notwendig, denn immer mehr Länder setzen auf eine intensive Landwirtschaft. Besonders bei Grundnahrungsmitteln wie Weizen, Mais oder Reis, auf die Millionen Menschen angewiesen sind, ist eine ausreichende Kaliumversorgung Voraussetzung. Gemüse und Obst erfordern ebenfalls eine spezielle Versorgung, brauchen Düngemittel. Mehr Nahrungsmittel müssen produziert werden und sie sollen qualitativ hochwertig sein. Auch sollen die Produkte umweltfreundlicher werden und es wird mehr und mehr auf ökologischen Landbau umgestellt. Dadurch wächst die Akzeptanz von Düngemitteln.

Die Branche für Kalidüngemittel machte im Jahr 2024 gut 31 Milliarden US-Dollar aus. Im Jahr 2032 soll sich der Markt auf geschätzte knapp 42 Milliarden US-Dollar belaufen. Die Weltbevölkerung wächst und die Ernährungsgewohnheiten ändern sich. Kalidüngemittel verbessern den Boden und erhöhen den Nährstoffgehalt. Der Kalimarkt befindet sich also in einem robusten Wachstumskurs, worüber sich besonders Kaliunternehmen freuen dürften.

Kalium spielt übrigens eine bedeutende Rolle für Muskeln und Organe des menschlichen Körpers. So sind Kalidünger nicht negativ für die Gesundheit, während andere Düngemittel auch negative Wirkungen auf den Menschen haben können. Auswirkungen auf den Kalimarkt hatten die Pandemie und der Russland-Ukraine-Krieg. Der größte Dünger-Exporteur weltweit ist Russland. Doch es gibt auch anderswo aussichtsreiche Kali-Vorkommen.

So beispielsweise im Banio-Projekt in Gabun, Westafrika.

Millennial Potash - <https://www.rohstoff-tv.com/mediathek/unternehmen/profile/millennial-potash-corp/> - besitzt mit Banio ein Kali-Projekt, das sich in einem politisch stabilen und bergbaufreundlichen Land befindet. Regierung und Bergbauministerium unterstützen das Projekt. Da es nur 60 Kilometer vom Atlantik entfernt gelegen ist, sind kostengünstige Exporte zum Beispiel zum bedeutenden Kali-Verbraucher Brasilien möglich. Dies verschafft dem Unternehmen einen Transportkostenvorteil gegenüber Konkurrenten.

Aktuelle Unternehmensinformationen und Pressemeldungen von Millennial Potash (- <https://www.resource-capital.ch/de/unternehmen/millennial-potash-corp/> -)

Quellen:

<https://www.wiseguyreports.com/de/reports/potash-fertilizer-market;>

<https://www.sisinternational.com/de/sachverstand/branchen/marktforschung-fur-kalidunger/>

Gemäß § 85 WpHG i. V. m. Art. 20 MAR/VO (EU) 2016/958 weisen wir darauf hin, dass Autoren/Mitarbeitende/verbundene Unternehmen der Swiss Resource Capital AG (SRC) Positionen (Long/Short) in besprochenen Emittenten halten können. Entgelt/Beziehung: IR-Verträge/Advertorial: Eigene Positionen (Autor): keine; SRC Netto-Position: unter 0,5 %; Beteiligung des Emittenten $\geq 5\%$ an SRC: nein. Update-Policy: keine Pflicht zur Aktualisierung. Keine Gewähr auf die Übersetzung ins Deutsche. Es gilt einzig und allein die englische Version dieser Nachrichten.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei der Empfehlung oder Beratung da. Auf die Risiken im Wertpapierhandel sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden, die aufgrund der Benutzung dieses Blogs entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Wir geben zu bedenken, dass Aktien und insbesondere Optionsscheininvestments grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit sämtlicher Inhalte wird jedoch keine Garantie übernommen. Ich behalte mir trotz größter Sorgfalt einen Irrtum insbesondere in Bezug auf Zahlenangaben und Kurse ausdrücklich vor. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, erheben jedoch keineswegs den Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Aufgrund gerichtlicher Urteile sind die Inhalte verlinkter externer Seiten mit zu verantworten (so u.a. Landgericht Hamburg, im Urteil vom 12.05.1998 - 312 O 85/98), solange keine ausdrückliche Distanzierung von diesen erfolgt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte verlinkter externer Seiten. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich. Es gilt der Disclaimer der Swiss Resource Capital AG zusätzlich, der unter: <https://www.resource-capital.ch/de/disclaimer-agb/> zur Verfügung steht.

JS Research

Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

JörgSchulte

015155515639

info@js-research.de

<http://www.js-research.de>

Pressekontakt

JS Research GmbH Bergmannsweg 7a
59939 Olsberg

JörgSchulte

015155515639

info@js-research.de

<http://www.js-research.de>

News-ID: 1295856 • Views: 994 (Stand: 19.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1295856/Kaliduenger-als-Schluesselfaktor-im-Kampf-gegen-Hunger.html>